



# Auftaktveranstaltung

## **Willkommen in der Wissenschaft**

### **Entwicklung und Implementierung von forschungs-orientierten Lehrkonzeptionen an der Universität Heidelberg**



# Auftaktveranstaltung

## Ablauf

- 9:00 Uhr Begrüßung durch Prorektorin für Lehre Prof. Friederike Nüssel
- 9:15 Uhr Impulsvorträge zu Konzepten forschungsorientierter Lehre:  
Prof. Matthias Bartelmann (Physik)  
Prof. Christiane Brosius (Exzellenz-Cluster Asia and Europe)  
Prof. Andreas Voß (Psychologie)
- 10:45 Uhr Kaffeepause
- 11:15 Uhr Ziele und Konzeption des Programms „Willkommen in der Wissenschaft“
- 11.45 Uhr Vorstellung der Angebote hochschuldidaktischer Expertise
- 12:30 Uhr Gemeinsamer Mittagsimbiss
- 13:30 Uhr Kurzvorstellung der bewilligten Lehr-Projekte durch die  
Antragsteller und Ideenaustausch/Diskussion
- 15:00 Uhr Abschluss



# Ziele und Konzeption des Programms

## Idee, Programm, Antragstellung

- Exzellenzinitiative: Wie kann die Lehre von der Forschungsstärke noch besser profitieren?  
Stichwort: Forschungsorientierte Lehre
- Ausschreibung Wissenschafts-Ministerium Baden-Württemberg: Innovations- und Qualitätsfond (IQF) Programm „Willkommen in der Wissenschaft“
- Bewilligung für die Universität Heidelberg: 2013-2015, 300.000 Euro



# Ziele und Konzeption des Programms

## Ziele von „Willkommen in der Wissenschaft“

### laut Ausschreibung des Ministeriums

- Entwicklung von Lehrkonzepten, die im Studium früh eine Verbindung zu Forschung, Beruf und Mitstudierenden herstellen
- Motivation der Studierenden soll gesteigert werden



# Ziele und Konzeption des Programms

## Von der Universität Heidelberg formulierte Ziele für „Willkommen in der Wissenschaft“

- Festigung bzw. Steigerung der studienbezogenen Motivation, insbesondere zu Studienbeginn,
- frühzeitige Vermittlung von forschungs- und lehrrelevanten methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen,
- stärkere Einbindung von Studierenden in Forschungs- und Lehraktivitäten,
- Reduktion von Studienabbrüchen,
- Sicherung der Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern,
- Intensivierung des inneruniversitären Austauschs über forschungsorientierte Lehre,
- Aufwertung des Engagements für die Lehre.



# Ziele und Konzeption des Programms

## Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele

- Lehrveranstaltungen zur Entwicklung und Evaluation forschungsorientierter Lehr-Lernkonzepte
- Tagungen zur Kommunikation erfolgreicher Lehr-Lernkonzepte (sowie Schriftenreihe zur Dokumentation der Ergebnisse)



# Ziele und Konzeption des Programms

## Zu beantragende Maßnahmen

- Lehrveranstaltungen zur Entwicklung und Evaluation (2-semesterig) (pro Jahr):
  - 2 x 2.000 Euro für Lehraufträge, die ausgefallene Fachlehre kompensieren
  - 1 x 2.000 Euro für Lehrauftrag zur Beratung durch hochschuldidaktische Experten/innen
  - max. 3.000 Euro Tutorenmittel

(Max. Summe pro Jahr/2-semesterige Lehrveranstaltung: 9.000 Euro)

Universitätsweit können pro Jahr ca. 10-15 Lehrkonzepte entwickelt werden.



# Ziele und Konzeption des Programms

## Kriterien zu Evaluation der Maßnahmen: 1. Semester

Das entwickelte Lehrkonzept

- wurde gemeinsam von Lehrenden und Studierenden entwickelt,
- richtete sich an möglichst viele Studierende,
- schließt auch die erste Studienphase mit ein,
- hat das Potential, die studienbezogene Motivation der Studierenden zu steigern,
- erhöht die Zahl der in Lehre und Forschung eingebundenen Studierenden (z. B. durch Projekte, Tutorien, studentische Hilfskräfte),
- hat das Potential, zur Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern beizutragen,
- wird von den Studierenden positiv bewertet (Lehrevaluation),
- kann in das reguläre Lehrprogramm des Faches aufgenommen werden,
- wird auf der Tagung nach Ende von Semester 1 vorgestellt.





# Ziele und Konzeption des Programms

## Evaluationsmethoden: 1. Semester

- Selbstevaluation des Faches
- Zentrale Lehrevaluation: Lehrveranstaltungsevaluation



# Ziele und Konzeption des Programms

## Kriterien zu Evaluation der Maßnahmen: 2. Semester

Das entwickelte Lehrkonzept

- ist durchgeführt worden,
- ist von den Konzeptentwickelnden einer Evaluation unterzogen und weiterentwickelt worden,
- wird von den Studierenden positiv bewertet (Lehrevaluation),
- geht bei Studierenden mit einer Festigung/Steigerung der studienbezogenen Motivation einher,
- erhöht die Zahl der in Lehre und Forschung eingebundenen Studierenden (z. B. durch Projekte, Tutorien, studentische Hilfskräfte),
- kann in das reguläre Lehrprogramm des Faches aufgenommen werden.



# Ziele und Konzeption des Programms

## Evaluationsmethoden: 2. Semester

- Selbstevaluation des Faches
- Zentrale Lehrevaluation: Lehrveranstaltungs- und Studiengangevaluation



# Ziele und Konzeption des Programms

## Kriterien zu Evaluation der Maßnahmen: Jahr 3 der Förderung

Das entwickelte Lehrkonzept

- ist in das reguläre Lehrprogramm des Faches aufgenommen worden,
- wird von den Studierenden positiv bewertet (Lehrevaluation),
- geht mit einer Reduktion von Studienabbrüchen einher,
- geht bei Studierenden mit einer Festigung/Steigerung der studienbezogenen Motivation einher,
- trägt zur Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern bei,
- erhöht die Zahl der in Lehre und Forschung eingebundenen Studierenden (z. B. durch Projekte, Tutorien, studentische Hilfskräfte),
- wurde in der Universitätsschrift zu forschungsorientierter Lehre dokumentiert.



# Ziele und Konzeption des Programms

## Evaluationsmethoden: Jahr 3 der Gesamtförderung

- Schriftliche Dokumentation der entwickelten Lehrkonzepte liegt vor
- Inspektion von Kennzahlen (Anzahl in Forschung und Lehre eingebundener Studierender; Studienabbrüche etc.)
- Zentrale Lehrevaluation: Lehrveranstaltungs- und Studiengangevaluation, Absolventenbefragung



# Ziele und Konzeption des Programms

## Zeit für Fragen und Diskussion

Richten Sie Ihre Fragen an:

Prof. Dr. Birgit Spinath (fachliche Koordinatorin)

Dr. Verena Schultz-Coulon (Dezernentin „Studium und Lehre“)